



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadträtin Anja Burkhardt
Stadträtin Sabine Bär
Stadträtin Ulrike Grimm

ANTRAG

29.01.2020

Verdunstungszonen nach dem Konzept der „Schwammstadt“ in Planungswettbewerben aufnehmen

Die Stadtverwaltung nimmt zukünftig in die Auslobung städtebaulicher Planungswettbewerbe die Aufgabe auf, einen prozentualen Anteil der öffentlichen Verkehrsflächen als Verdunstungszonen vorzusehen. Dieser Anteil ist bei der weiteren Bauleitplanung und bei der anschließenden Bauausführung bindend. Unter anderem soll die Stadtklimaanalyse dabei als Planungsgrundlage dienen.

Begründung:

Mit der Diskussion um das Stadtklima insbesondere zur Vermeidung von Hitzeinseln, der Flächenversiegelung und der fehlenden Aufenthaltsqualität von Plätzen und Straßen werden immer wieder Vorschläge gemacht, wie man Versäumnisse bei der Planung und Ausführung durch Pflanztröge, Hochbeete und weitere zusätzliche Begrünung ausgleichen kann. Mit dem gebauten, oftmals unbefriedigenden Ergebnis wird die Stadtgesellschaft immer wieder vor vollendete Tatsachen gestellt. Würden bereits im Wettbewerb Festlegungen getroffen, die im gesamten Prozess beibehalten werden müssen, wäre eine nachträgliche Kosmetik nicht mehr erforderlich. Mit dem Konzept der Schwammstadt wird Regen nicht ausschließlich in der Kanalisation abgeleitet, sondern kann vor Ort zur Kühlung durch Verdunstung beitragen und zusätzlich durch gute Versickerungsmöglichkeiten einen Beitrag zur Vermeidung von Überschwemmungen und Kanalüberlastungen leisten.

Initiative:
Anja Burkhardt
Stadträtin

Sabine Bär
Stadträtin

Ulrike Grimm
Stadträtin